

3) Ein Schiffige Pfarrkirchen.

36.
Einfache
ein Schiffige
Pfarrkirchen.

Die dritte Lösung des Pfarrkirchenprogramms ist die ein Schiffige Kirche. Sie ist die uranfänglichste Lösung und die einfachste. Sie setzt jedoch bei größerer Ausdehnung kühne Gewölbefassungen voraus, und vor diesen ist man anscheinend im Mittelalter allermeist zurückgeschreckt, außer in den Ländern nördlich und südlich der Pyrenäen. Heutzutage jedoch, da man die Gewölbe mit ihren Widerlagern verhältnismäßig einfach und sicher bestimmen kann, empfehlen sich diese Anlagen auf das Beste.

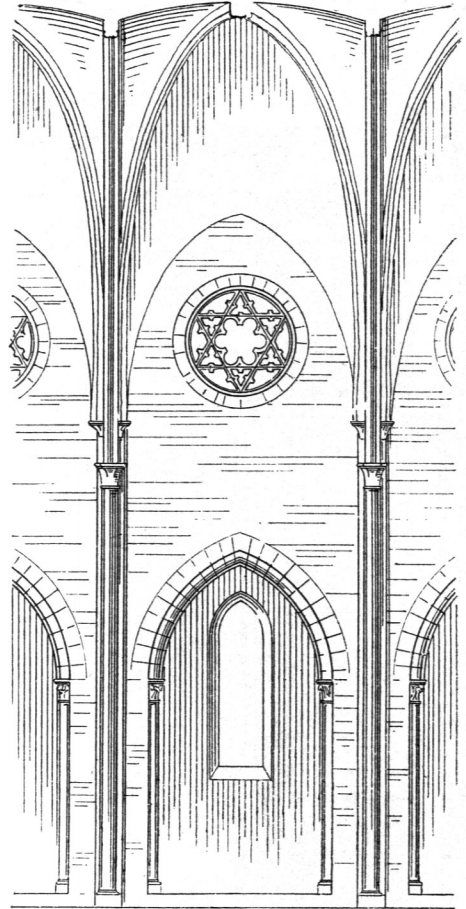
Sie wetteifern mit den Hallenkirchen um die Palme bezüglich eines glücklich gelösten Pfarrkirchensgrundrisses und tragen hinsichtlich der äußeren Erscheinung, wie der Zweckmäßigkeit und der Kosten sicher den Sieg davon.

Im Grundriss bieten sie natürlich keinerlei Hindernis, Altar und Kanzel von allen Plätzen, auch den abgelegensten Stehplätzen aus, zu sehen. Sie sind in dieser Beziehung den Hallenkirchen sogar überlegen. Da das Schiff breit werden muß — 15 bis 20 m — um die Gemeinde zu fassen, so ist am Ostende für alle drei Altäre genügend Raum vorhanden. Drei Altäre — der Hochaltar und zwei Nebenaltäre — sind von alters her im Gebrauch und seit dem Trienter Konzil für die katholische Kirche Vorschrift.

Eine der reizvollsten und gelungensten Lösungen eines solchen Ostendes mit drei Altären zeigt *St. Saturnin* in Pamplona, das der Mitte des XIV. Jahrhunderts entstammt. *St. Vincent* zu Carcaffonne (Fig. 48 bis 50¹⁶⁾ löst die Aufgabe in einer anderen, aber ebenso geschickten Art.

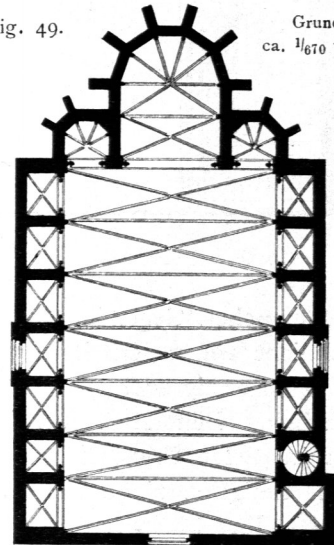
Da diese großen Gewölbe starke Strebepfeiler erfordern, so entstehen zwischen letzteren ganz von selbst Kapellen für Altäre und andere kirchliche Erfordernisse, wie Beichtstühle u. f. w. Ja man kann die Strebepfeiler durchbrechen, einen Gang durch dieselben hindurch führen und sich durch untergestellte

Fig. 48.



Längenschnitt. — 1/200 w. Gr.

Fig. 49.

Grundriss.
ca. 1/670 w. Gr.Kirche *St. Vincent* zu Carcaffonne¹⁶⁾.

¹⁶⁾ AUS: DEHIO & BEZOLD, a. a. O.